

Von der Intendantur des VII. Armeekorps in Münster, die zu Kriegszeiten die Kassengeschäfte für das Depot geführt hat, wurde am 27. Januar 1919 eine Bestandsaufnahme im ehemaligen Nahkampfmittelepot Hembergen durchgeführt *(Aus den Akten des Bundesarchivs in Berlin).*

Bausausführung aller Schuppen im Einzeldepot C

Die Bauausführung der Schuppen im Einzeldepot C unterscheidet sich **wesentlich** von den Bauausführungen der Schuppen in den anderen drei Einzeldepots. Auch die Nummerierung der Schuppen im Einzeldepot C unterscheidet sich von den anderen. Die Schuppen im Einzeldepot C haben unterschiedliche Ausführungsstände. Hier die Einzelheiten:

Schuppen-Nr. Typ und Bauausführung

Schuppen C 3, Typ A: Einräumiger, eingeschossiger Schuppen, davor Rampe mit Treppe(n). Betongrundmauern, Schlackensteinrohbausockel darüber Eisenbetonpfeiler und Betondachbinder. Füllmauerwerk beiderseits nicht geputztes Schwemmsteinmauerwerk. Eisenbimsbetondach mit einlagiger Ruberoiddeckung¹ über die Rampe vorgezogen. Klinkervollschichtfußboden mit Betonunterlage und Sandfüllung, 1,10 Meter über Gelände. Rampe und Treppe aus Beton mit Estrich. Fensteröffnungen mit Lukenläden aus Holz mit Blechbeschlag, Schutzfenster mit Maschendrahtbespannung und losen Einsatzfenstern mit Verglasung. Eingangstor aus Holz mit Blechbeschlag, verstellbare Eisenjalousie über dem Tor. Kleine Entlüftungsklappen aus Eisen, Blitzableiter.

¹ Ruberoiddeckung: Ein teer- und asphaltfreier imprägnierter Filz - Ruberoid - diente zur Isolierung gegen Feuchtigkeit und Wärme.